

# I. Beilage zu No. 20. XIX. Jahrgang.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

schließlich die auf der *Evernia prunastri* leben bleiben. Möglicherweise hat in früheren Zeiten ein Uebergang von der *Evernia prunastri* zur *U. barbata* stattgefunden. Der Umstand, daß alle in Frage kommenden Stadien der *B. jubata*: Ei, Raupe, Falter dieser und ähnlichen Flechten sehr gut angepaßt sind (vergl. Zellers Mitteilung!), spricht für meine Annahme; zugleich dafür, daß die Spezies früher reichlich Feinde gehabt haben muß.

Womit die Raupe heute zu kämpfen hat, ist die Trockenheit: Bei nasser Witterung wächst sie noch einmal so schnell wie zur Zeit der Dürre. Doch hat sie sich an die relativ trockene Nahrung so gewöhnt, daß sie selbst den Sommer 1904, als die Flüsse hier fast kein Wasser führten, gut überstanden hat und 1905 in wenig schwächerer Anzahl vorhanden ist.

## Einige neue in der Provinz Avellino erbeutete Zygaenen-Aberrationen.

Ogleich mir in den letzten Monaten leider nur wenig Zeit übrig blieb, auf den Schmetterlingsfang auszugehen, hatte ich dennoch die Freude, einige neue Zygaenen-Aberrationen zu fangen, welche ich nachstehend kurz beschreiben will.

*Zyg. erythrus ab. hirsina* Zkt. — Verhält sich zur Stammform genau wie die *ab. polygalae* zur typischen *Z. purpuralis*, indem die 3 roten Striemen zusammengefloßen sind. Von einer beilförmigen Erweiterung der zweiten Strieme ist nichts zu sehen, da dieselbe mit der dritten, welche den Außenrand fast erreicht, zusammengefloßen ist. Die gelblich bestäubten Adern, die bei typischen *erythrus* die 3 Striemen von einander trennen, fehlen bei der *ab. hirsina* gänzlich, so daß die 3 Striemen eine einzige rote Fläche bilden, welche nur an Vorder-, Innen- und Außenrand äußerst kleine Stellen der Grundfarbe hervortreten läßt.

Mitte Juli in mehreren sehr großen Exemplaren beider Geschlechter in der Umgebung von Paternopoli (Avellino) erbeutet.

*Zyg. scabiosae ab. flavcola* Zkt. (Nat. Sicil. XVII. p. 69). Diese gelbliche Form der *Zyg. scabiosae* var. *neapolitana* Calb. hatte ich bereits voriges Jahr gegen Mitte Juni auf Monte Castello (Avellino) in zwei weiblichen Exemplaren erbeutet, und konnte ich dies Jahr an genannter Lokalität noch ein drittes ♀ erlangen.

Diese Aberration unterscheidet sich von der var. *neapolitana* durch die hellorangenen Flecke der Vorderflügel und durch die Hinterflügel, deren Mittelfeld ebenfalls hellorange gefärbt ist. Bei einem Stück zeigt das Wurzelfeld der Hinterflügel schmutzig-zitronengelbe Färbung.

*Zyg. scabiosae ab. nigerrima* Zkt. (Nat. Sicil. XVII. p. 69.) Vorder- und Hinterflügel vollständig tiefschwarz, ohne irgendwelche Spuren von roten Flecken. Alle Flügel sehr stark abgerundet. Fühler länger und dünner als beim Typus. Diese prächtige Aberration geht also noch weiter hinaus als die *ab. hoffmanni* Zkt. (cfr. Ent. Zeitschr. XVII. Nr. 16). Es kommen zwischen *ab. hoffmanni* und *ab. niger-*

rima auch Uebergänge vor, indem 2 der gefangenen Exemplare auf den Vorderflügeln zwei sehr kleine rote Flecke besitzen: der eine steht an der Wurzel, der andere ungefähr in der Mitte des Flügels.

Im vorigen und in diesem Jahre Mitte Juni auf Monte Castello (Avellino) gefangen.

*Zyg. oxytropis ab. confluens* Zkt. Wurde bereits vor 2 Jahren von meinem Freunde Oskar Ravel 1400 m hoch auf dem Berge Partenio gefangen. Anfang Juni l. J. habe ich am gleichen Orte mehrere Stücke dieser Aberration erbeutet.

Die 6 roten Flecke der Vorderflügel sind bei den extremsten Stücken derart zusammengefloßen, daß die Flecke 1, 2, 3 und 4 einen einzigen großen Fleck bilden, der sich bis über die Mitte des Flügels erstreckt. Die Flecke 5 und 6 sind mit dem großen Fleck durch einen mehr oder wenig breiten, roten Streifen verbunden. Bei Uebergängen zum Typus fehlt dieser rote Streifen, und fließen die Flecke 1—4 in geringerem Maße zusammen.

*Zyg. oxytropis ab. cingulata* Zkt. — An der gleichen Lokalität der vorhergehenden Aberration habe ich Anfang Juni d. J. die *ab. cingulata* in 2 männlichen Exemplaren erbeutet. Diese unterscheiden sich von der Stammform durch den roten Gürtel des Hinterleibes. Bei dem einen Stück tritt der Gürtel sehr deutlich hervor, während er bei dem anderen durch rote Bestäubung angedeutet ist.

Neapel, August 1905.

Fritz Zickert.

## Zur Biologie einiger Tagfalter.

M. Güllmer, Cöthen (Anhalt).

(Fortsetzung.)

3.) *Lycaena corydon*. Von dieser Art wurden über die Lebensgewohnheiten der Raupe, über die Raupe und Puppe Nachrichten gewünscht. Herr Krodell hat ziemlich ausführliche Mitteilungen über die Raupe in der Allgem. Zeitschr. f. Entomologie IX. 1904 p. 103—106 gegeben, die ich zum Schluß im Auszuge mitteilen werde; doch hoffe ich, daß dadurch die Darstellung unseres Mitgliedes, des Herrn R. Peschke in Oppeln, nicht ganz überflüssig gemacht werde. Herr Peschke schreibt: „Alljährlich finde ich Anfang Juni gegen Sonnenuntergang die *L. corydon*-Raupen auf einer 100 m langen Strecke einer Waldchaussee auf den Blättern der *Coronilla varia*. Wegen ihrer Gestalt, ihrer blaugrünen Farbe und der Ähnlichkeit des Rückenstreifens mit der Mittelrippe eines Kronwickenblattes sind die Raupen nur mit gewisser Mühe zu suchen; doch fand ich in ungefähr einer Stunde immerhin 120 Stück. 1905 war Anfang Juni hier heißes und trockenes Wetter, und ich fand nicht eine einzige Raupe auf der Futterpflanze, während sie in anderen Jahren nach einem warmen Regen stets anzutreffen war. Ich dachte daher sogleich an ihren Aufenthalt in Ameisenhaufen; doch durchsuchte ich diese vergebens nach *corydon*-Raupen. Ich riß nun mit der Hand eine benagte Kronwickenpflanze mit der umgebenden Erde heraus, schüttelte alles in meinen Schirm und fand tatsächlich eine *corydon*-Raupe. Bei der nächsten angefressenen *Coronilla*-Pflanze grub ich vorsichtiger und fand zwei Raupen

etwa einen Finger stark unter der lockeren Sanderde, und so suchte ich mir mehrere Raupen und fand auch aus dem Vorjahre eine angestochen gewesene Puppe gut erhalten. Unter einer Pflanze befand sich ein Wühlgang eines Maulwurfs, den nun Ameisen bewohnten. Ich hob den Boden ab und fand vier *corydon*-Raupen nahe bei einander sitzen und Ameisen liefen geschäftig hin und her. Ein zärtliches Bestreicheln der Raupen durch die Ameisen mit ihren Fühlern konnte ich aber nicht beobachten, auch nicht, nachdem ich Raupen und Ameisen in ein Glas sperrte. Die Ameisen ignorierten die Raupen vollständig; ich vermute daher, daß sich die vier *corydon*-Raupen nur des bequemeren Eindringens wegen in die Erde das Maulwurfsloch aufgesucht hatten, und nicht etwa um den Ameisen als Milchkühe zu dienen.“ [14. Juni 1905.]

Hiervon in manchen Teilen abweichend, sonst aber vollständiger lauten die am oben genannten Orte mitgeteilten Beobachtungen des Herrn E. Krödel-Würzburg, zu denen noch Zeller's Mitteilungen in der Stett. ent. Zeitg. XIII. 1852 p. 425—428 treten. Nach seinen Erfahrungen fraßen die *corydon*-Raupen von Regensburg und Würzburg nur den *Hufeisenklee* (*Hippocrepis comosa*, L.) und verschmähten z. B. vorgelegte Pflanzen von *Lotus corniculatus*, L., *Onobrychis sativa*, Lam., *Trifolium pratense*, L. und *repens*, L., *Medicago sativa*, L. und *falcata*, L., *Melilotus officinalis*, Desr. und *Coronilla varia*, L. Herr Krödel fand die Raupen „ausschließlich unter Steinen in der Nähe von *Hippocrepis comosa*, L. und in allen Fällen mit Ameisen zusammenwohnend. Steine, welche beim Umdrehen keine Ameisen zeigten, bargen auch keine *corydon*-Raupen! Zumeist war es die gemeine *Formica nigra*, L., seltener *Formica rufa*, F., welche die *corydon*-Raupen besuchten; bei der kleinen, gelben *Formica flava*, L. konnte ich diese nie finden.“ Herr Krödel vermutet daher, daß auch die *corydon*-Raupe auf dem zehnten Leibes-

ringe eine ähnliche, süße Flüssigkeit absondernde Drüse besitze wie *Lycaena argus*, L. (= *Lyc. argyrognomon*, Bergstr.) und *Lyc. arion*, L.; doch konnte er die erforderliche mikroskopische Untersuchung weder bei *Lyc. corydon*, noch bei *L. damon* bisher ausführen. (Schluss folgt.)

## Kleine Mitteilungen.

### *Cerura bifida* Hb.

*Cerura bifida* kommt hier alljährlich häufig vor und wird von mir auch gern gesammelt, weil die Falter oft nicht unwesentlich variieren. Aus einer am 4. Juli 1904 eingetragenen Raupe, welche ich wegen ihres fahlen Aussehens für krank hielt und darum abgesondert zog, und welche sich am 11. Juli einspann, entwickelte sich bereits am 3. August desselben Jahres ein weiblicher Falter. Die Raupe war, wie auch die Puppe, im Freien gehalten worden. Der Falter ist normal.

Willy Hesse, Mariannenhof bei Wriezen.

## Vereins-Angelegenheiten.

Von der Buchform-Ausgabe der „Entomologischen Zeitschrift“ XIX. Jahrgang ist in diesen Tagen das I. Heft versandt worden. Es bringt auf 136 Seiten die im 1. Vierteljahre in der Zeitschrift veröffentlichten Aufsätze. Vier Tafeln mit 46 Abbildungen sind ihm beigegeben. Tafel I (Doppeltafel) enthält 15 Abbildungen zu dem Aufsätze von Ernst Krödel über „*Callimorpha dominula* L.“; auf den Tafeln II und III sind die 10 Abbildungen zu dem Artikel von H. Fruhstorfer „Neue Rhopaloceren aus dem Indo-Australischen Gebiet“ vereinigt; Tafel IV zeigt die 21 Abbildungen zu Ernst A. Böttchers Arbeit über „Neue und wenig bekannte Arctiden aus Turkestan“.

Der ganze Jahrgang wird voraussichtlich 3 Hefte umfassen. Preis für die Mitglieder 1.50 M., für Nichtmitglieder 6 M.

P. H.

### Kallima inachis,

der bekannte **Blattschmetterling**, in Düten à 1,50, Porto u. Pack. 0,30 M.

Ernst A. Böttcher,

Naturalien- und Lehrmittelanstalt, Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

!! 100 verschiedene Käfer genad. 3 M. 100 versch. Schmetterlinge gesp. 8 M. netto in tadell Exempl. liefert

G. Schreiber, Walldorf i. S.

### Von meiner diesjährigen Reise in Asturien (Nord-Spanien)

gebe ab in gezeigten Exemplaren, gesp.:

**Arctia ab. esperi 4 M., Arctica dejeanii 15 M.,** sowie folgende

#### Käfer:

*Chrysocarabus lineatus* 1,50, *Hado-carabus macrocephalus* 2,50, *Carabus deyrollei* (goldig) 1,—, desgl. (schwarz) 1,50, *C. steuarti* 1,—, *C. nem. v. prasiniotinctus* 0,75, *C. nem. var. schwarz* 1,—, *Rhabdotocarah. var. costatus* 0,25, *Cicindela var. farellensis* (braunrot) 1,—, *Cic. var. maroccana* 0,25, *Cyehrus spinicollis* 5,—, *Systenocerus spinifer* 10 M. Porto und Verpackung exkl., Versand nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

A. Kricheldorf, Berlin SW. 68, Oranienstr. 116.

100 Stück Hirschkäfer ♂, grosse Exemplare gesucht

R. Zeumer, Dresden, Schlossstr. 34.

### Nashornkäfer-Engerlinge

in jeder gewünschten Anzahl zu haben. Einzelne Dtzd. 1 M. franco per Muster. Tausch gegen Falter.

R. Fiebig, Oranienburg, Schützenstr. 4a.

1 sehr grosses, sauber präp. Exemplar *Luc. cervus*, desgl. 2 kleinere, ferner 1 Dtzd. *Pap. machaon*, 2 Stck. *A. flavia*, 1 Stck. *A. caja*, ab. *flavia* (Hinterleib ist leicht beschädigt) zu vertauschen. Für ab. *flavia* 1 *matronula* II. Qualität angeuehm.

*Ida Hutschenreuter*, Recklinghausen.

Habe in

#### Süd-Ungarn

gesammelte Wespen, Bienen und Wanzen in Alkohol gegen bessere Coleopteren en bloc abzugeben.

Karl Kelecsenyi, Coleopterolog, Tavarnek, via N.-Taboicsány, Hungaria.

#### Orina.

Übernahme von allen Arten, Varietäten, Lokalrassen, Farbenspielarten etc. der Chrysmeliden-Gattung *Orina* grössere oder kleinere Serien, auch unbestimmte. Die Tiere sollen nicht gespiess, womöglich unpräpariert sein. Genaue Fundortsangabe notwendig. Eventuell auch Tausch gegen *Cerambyciden*.

Chr. Längfelder, Nürnberg, Bayreutherstr. 48.

#### B. v. spartii-

Räupchen, oft die selt. v. *catalaunica* ergebend, Dtzd. 1 M., Pl. *asclepiades*-Pp. 1,50, apollo und L. *celtis*-Falter ex larva 1,20 M. das Dtzd.

K. Beuthner, Zwickau, Burgstr. 13.

### Kaufe und tausche:

Zygaenen-Aberrationen von den geringsten Abweichungen bis zu den stärksten. Konstante Lokalformen immer mit Fundort. Qualität bei wissenschaftlich interessanten Stücken Nebensache. Uebernehme Bestimmungen.

Hans Burgeff, stud. rer. nat., Geisenheim.

A. caja-Raupen, spüreife, eine 2. Gen. ergebend, 1 Dtzd. 20, 100 St. 150, klein, nach 2. u. 3. Htg. 1 Dtzd. 10, 100 St. 75, B. mori-Eier 100 St. 15 Pf. *deminula*-Falter gespannt, Dtzd. 1 M.

Alles auch im Tausch gegen konv. Falter.

Paul Wilhelm, Nossen, Kgr. Sachsen.

*Cesc. striata*-Räupchen, Futter Salat, Dtzd. 40, A. caja-Räupchen, Dtzd. 40, Deil. *euphorbiae*-Puppen Dtzd. 60, *Call. quadripunctaria* (bera) - Räupchen Dtzd. 30, Porto und Verpackung 30 Pf.

Für *atalanta*-Raupen kann vorläufig keine Bestellungen mehr annehmen. — Tausch erwünscht.

R. Block, Frankfurt a. M., Buchgasse 6.

#### Thaumetopoea processionea

spannweich oder gespannt St. 15 Pf. (= 75 % Rabatt!), im Dtzd. 1,50 M. Nehme im Tausche *atropes*, *nerii* und Süd-europäer, auch gute deutsche Arten. Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. Bei Tauschsendungen sende ich nie zuerst.

Pini-Räupchen Dtzd. 20 Pf.

Herrmann, Lehrer, Beuthen OS., Kasernenstr. 18.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Gillmer Max

Artikel/Article: [Zur Biologie einiger Tagfalter - Fortsetzung 117-118](#)